

Joh. Hüllmann, C. Fuhl, G. R. Krauer, Andreas Koch, Gustav Kreise, Heinr. Kühl, J. P. H. Laßmann, G. W. Lange & Co., H. Linnich H. Sohn, J. H. Löwenhagen, G. W. & C. Lorenzen, Lübed & Schildknecht, F. Marquardt, Marquardt & Co., M. Matthiesen & Co., C. L. Meloch, J. C. F. Meyer & Sohn, Otto Meyer & Ball, F. H. Niercke, Adolph Möller, J. C. Möller Söhne, J. W. Paap, Paulsen & Pohne, J. Peters, P. M. Peterien, W. Pustau, Richard Richelsen, J. H. Schmidt, M. D. Schmedeler, Sieveking & Co., M. C. Sommer, Stolzenberg & Uffhausen, Jürgen Stoppel, J. P. Stoppel, Peter de Voss, D. M. Warburg, W. S. Warburg, A. Wied & Sohn, Joh. Windlers Nachf., G. A. Wriedt, J. L. Büchig. — Secretär der Gesellschaft: Herr Rechtsanwalt Stoppel. — Votum der Gesellschaft: F. Wöhrmann.

Gewerbeverein. Dieser Verein, der beinahe alle Handwerksmeister der Aemter und Innungen zu seinen Mitgliedern zählt, constituirte sich statutengemäß am 15. December 1848, nachdem er vorher ein provisorisches Comité gehabt und auch Zusammenkünfte stattgefunden. — Zweck des Vereins ist, auf die Hebung des Gewerbe und Handwerkerhandes hinzuwirken, und so durch Austausch der Ideen sich gegenseitig näher kennen zu lernen, um dadurch das Gemeinwohl Aller zu fördern; nach den Statuten besteht derselbe aus einer Direction von neun Mitgliedern, einer Ausschuß-Verammlung bestehend aus den Aelterleuten und Vertretern der verschiedenen Innungen, und nachher aus einer Generalversammlung für alle Mitglieder. — Jedes Mitglied hat eine Karte, welche am Eingang vorgezeigt werden muß. — Die Direction versammelt sich regelmäßig jeden ersten Dienstag in jedem Monat, alle Vierteljahr ist Ausschuß-Verammlung, also jede dritte Directions-Verammlung; diese Verammlungen werden in Thiede's Caffeehaus, Hohefuhlfstraße, abgehalten, und können nach den Statuten auch Nichtmitglieder des Ausschusses Theil daran nehmen. — Im Monat Februar findet regelmäßig eine General-Verammlung Statt; doch können nach dem Statute auch außerordentliche General- und Ausschuß-Verammlungen abgehalten werden. — Die Eingaben müssen unterzeichnet sein, weil anonyme keine Berücksichtigung finden. — Ehrenmitglieder sind die Amtspatrone der Jünfte. — Die Direction besteht jetzt aus folgenden Herren: J. D. G. Voltmer, Präses; H. Voss, Vice-Präses; G. A. Hirschhoff, zweiter Vice-Präses; J. F. A. Meyer, Secretär; J. C. W. Wagener, Vice-Secretär; C. F. Schwarz, Protocollführer, H. Th. v. d. Smitten, zweiter Protocollführer; J. H. L. Hünge, erster Cassirer; J. H. Witt, zweiter Cassirer. — Der Verein zählt an 800 Mitglieder. — Die Ausschuß-Verammlung besteht jetzt aus 72 Mitgliedern. — Votum des Vereins ist J. F. Wöhrmann, Rolandstraße Nr. 30.

Gotteshäuser. 1) Die evang.-luther. Hauptgemeinde. Die lutherischen Einwohner hielten sich noch nach Ottenen zur Kirche, als schon sowohl die Reformirten, als auch die Juden hier ihre eigenen Gotteshäuser hatten. Im Jahre 1649 wurde hier zu der ersten lutherischen Kirche der Grundstein gelegt, welche 1650 eingeweiht und „Dreifaltigkeitskirche“ benannt wurde. Sie hatte aber noch keinen Thurm, sondern nur einen Glockenthurm, und erst im Jahre 1688 konnte man mit dem Bau des 1694 vollendeten Thurmes beginnen. Dieser von dem Zimmermeister Jacob Wäfer erbaute 215 Fuß hohe Thurm ist derselbe, der noch jetzt die Hauptkirche ziert. Bei dem schnellen Wachsthum der Gemeinde genügte diese eine Kirche bald nicht mehr, und daher beabsichtigte der Präsident von Schomburg den Bau einer zweiten Kirche im Nordtheile; weil aber in dem, 30 Jahre zuvor durch Steinhof vermütheten Altona dazu kein Rath zu schaffen war, zumal da die alte Kirche, die ganz baufällig geworden war, einer sehr kostspieligen Reparatur bedurfte, so beschloß man, diese alte Kirche bis auf den Thurm ganz niederzureißen und an ihrer Stelle eine neue aufzuführen. Im Jahre 1741 wurde damit der Anfang gemacht; am 11. April 1742 wurde der Grundstein zu der jetzigen neuen Kirche, welche durch Beschluß des Consistoriums vom 15. October 1739 den Namen „Hauptkirche“ erhielt, gelegt, und dieselbe den 8. September 1743 feierlich eingeweiht. Diese von dem Baumeister Casp. Lohse erbaute Kreuzkirche hat von Ost nach West bis an den Thurm eine Länge von 110 Fuß; ebensoviel vom Süden bis zum Nordkreuzthurm; ihre Breite mißt 48 Fuß, ihre Höhe bis an die Mitte des Gewölbes 44 Fuß. Sie ist unstreitig die schönste unter den neueren Kirchen der Herzogthümer. Die beiden Altarbilder sind von Th. W. Debing gemalt. Die Orgel ist von J. D. Wulch in Ikehoe gebaut. Durch den in den Jahren 1866 und 1867 nach dem Plane und unter Leitung und Oberaufsicht des berühmten Organisten G. Schmalz in Hamburg von dem geschickten hiesigen Orgelbauer J. C. N. Wohlen und nach dessen im November 1866 erfolgten Ableben von dem Sohne desselben und dem hiesigen Orgelbauer Erdland mit einem Kostenaufwande von ungefähr 2000 \mathfrak{M} ausgeführten gänzlichen Umbau, ist die Orgel nunmehr zu einem vorzüglichen Werke umgestaltet worden. — Die in der Kirche befindlichen Grabgewölbe sind im Herbst 1863 beaufsichtigt Anlegung einer Heizung zugeworfen. In dem Thurme hängen drei Geläute und eine Stundenglocke. Die große und die mittlere Geläutglocke sind von J. F. Weseler in Rendsburg 1858 gegossen und am 3. Januar 1859 aufgehängt, nachdem die alten im October 1858 gesprungen waren. Am 6. September 1855 wurde auf dem kleinen wie auf dem großen Thurm ein neuer Knopf gesetzt. In beide wurden die darin gefundenen älteren Documente wieder eingelegt, in den großen außerdem verschiedene Schriften und eine auf Pergament geschriebene, von Pastor Schaar verfaßte geschichtliche Erinnerungsschrift.

Früher wurden die Leichen der lutherischen Gemeinde theils in den Grabgewölben der Hauptkirche, theils auf dem Plage um die Kirche bestattet und seit dem Kirchenbau der jetzigen Hauptkirche auch auf dem Heiligengeistkirchhofe. Im Jahre 1831 kaufte die Gemeinde einen im Norden der Stadt und damals noch außerhalb derselben belegenen Raum zu einem Begräbnißplatze an, auf welchem der jetzige Friedhof in trefflicher Anordnung angelegt wurde. Am 21. Juli 1831 wurde derselbe durch eine zweimäßige Feier und durch Einweihung der ersten Leiche, des weil. Landdirectors Kitz, eingeweiht. Die Kapelle zum Eingang des Kirchhofes ist erst 1850 erbaut. — Weil bei der in den letzten Decennien so sehr gewachsenen Einwohnerzahl der Stadt der bisherige Begräbnißplatz voraussichtlich nicht lange mehr zur Aufnahme von Leichen ausreichen würde, so kaufte die Kirche im Jahre 1866 ein in der Nähe des Diebstehes und Pulverthurms belegenes, 4900 Quadrat-Ruthen großes Stück Land, Hochfeld oder Hohenfelde genannt, für die Summe von 23,520 \mathfrak{M} , zu einem neuen Friedhofe an. Die Bodenbeschaffenheit ist durchaus dem Zwecke entsprechend; der Platz selbst ist anmuthig belegen und der neue Gottesacker wird in diesem Jahre parkähnlich angelegt werden.

(Bergl. Schaar, Denkschrift zur Erinnerung an die erste Säcularfeier der Hauptkirche in Altona, Altona 1843; und Beilagen zum Altonaer Mercur vom 9. und 16. September 1855. G. Schmalz: Die Orgel der Hauptkirche zu Altona und ihre Renovation u. s. w. Hamburg, bei H. Gröning, 1867.

2) Die e Kirche für die die pelle des Arbei

3) Die e Straße und Rön lom'schen Arme

4) Die e Freunden contr beträgt noch 6 trägt die Brüd vocirt den Prei

5) Die e Hamburger Be geböte, bis de Ottenener Doi Christianstirche Malen wicentli gerichtetes Kirv vom 13. Aug.

Ein neuer, wurde am 8. N in Betreff der B Gräber von Aie besigen. Neber selbstgepflanzten feiner beiden C

Das Kirv wird in 4 Div Altonaer Stad der Palmaille Straße und Ba Nr. 219 (zufolg von Nr. 31 bis Straße hinauf, und dem Reim und dem Alt nordwärts des Abflusse des D mag circa 140 Altona) und E zu Stellungen meinemitglied 1863 ist ein o Todtenregister in seinen Amt gekauft, ca. 23

Die Bette 1863 und Befi eigenes Segung gliede aus den gesammelt. 18 35,000 \mathfrak{M} Ort., 156 \mathfrak{M} 4 \mathfrak{S} zu findet bei jede Die Unterlassu

6) Die christlichen Gen damaligen Fle zeitiger Landes Provinzen der anfangs nach aber bald und zur Ausübung erbauten Kirche französischer, w aber noch in d kleinere erbaut, einer für sich l dienste die klein in eine Hambu lichen Gemeinde dem Schutze d Ausübung ihr Mitglieder, sei in die französii reformirten Ge

Repaired Document Bleed Through

Plastic Covered Document Soiled Document